

# Gunar Seitz erhält Bodenseekreis-Kulturpreis

Kunstorganisator wegen Verdiensten um das regionale Kunst- und Kulturerleben gewürdigt

SZ

## Friedrichshafen

Der Beirat der Kunst- und Kulturstiftung des Bodenseekreises ehrt in diesem Jahr Kunstorganisator Gunar Seitz mit dem Kulturpreis des Bodenseekreises. Die Auszeichnung würdigt seine Verdienste um das regionale Kunst- und Kulturerleben, insbesondere bei der Umsetzung des Kunstwegs Friedrichshafen-Kluftern sowie vor allem der REGIO|Kunstwege zwischen Bodensee, Schwarzwald, Rhein, Donau, Neckar, Schwäbische Alb und Oberschwaben. Diese zeigen auf einer Länge von über 800 Kilometern rund 300 Kunststationen mit mehr als 500 Kunstwerken von internationalen und regionalen Künstlerinnen und Künstlern.



Gunar Seitz ist der 15. Preisträger des Bodensee-Kulturpreises. Geehrt wird er am Sonntag, 24. Juli, in Salem. (Foto: Becker & Seitz)

Landrat Lothar Wölfle wird die Ehrung am Sonntag, 24. Juli um 11 Uhr, in der Historischen Bibliothek von Schloss Salem vornehmen, kündigt das Landratsamt in einem Schreiben an. Die Laudatio hält die Schweizer Kunsthistorikern und Kulturbefragte der Stadtgemeinde Diessenhofen im Thurgau, Lucia Angela Cavegn. Der studierte Bildhauer ist gemeinsam mit seiner Partnerin Ragnhild Becker Initiator der Initiative „Kunst in Kluftern“ sowie des dortigen Kunstwegs. Sein bekanntestes Kunstprojekt sind die Gipsfiguren Visitors.

Zusammen mit dem Kurator Bernd Stieghorst war er im Jahr 2010 zudem Initiator der Bodensee-Kunstwege, des Oberschwaben-Kunstweges sowie des Vereins Bodensee-Kulturräum. Neben seiner eigenen künstlerischen Tätigkeit war er bis 1999 beruflich in verschiedenen Organisationen der ökologischen und sozialen Bürgerbewegungen tätig. Seit 2000 lebt der 1960 in Nürtingen geborene Seitz in Friedrichshafen.

Der Kulturpreis des Bodenseekreises wird seit dem Jahr 2003 vergeben und ging erstmals an den 2016 verstorbenen Künstler Diether F. Domes. Im vergangenen Jahr wurde der Historiker Walter Hutter ausgezeichnet. Gunar Seitz ist der 15. Preisträger.

---

# Er macht Kunst für alle zugänglich

- Gunar Seitz erhält Kunst- und Kulturpreis
- Bildhauer initiiert Wege in der Region

VON ANTONIA KITT

**Salem/Friedrichshafen-Kluftern** – Kunst im öffentlichen Raum der Bodenseeregion zugänglich zu machen, zu vernetzen und zu fördern, dafür setzt sich Gunar Seitz gemeinsam mit seiner Partnerin Ragnhild Becker unermüdlich ein, seit sich die beiden vor 22 Jahren in Kluftern niederließen. Der Bodenseekreis ehrte Seitz mit dem mit 5000 Euro dotierten Kulturpreis des Bodenseekreises besonders für sein Wirken als Kurator für die von ihm initiierten Regio-Kunstwege.

Über 100 Gäste begrüßte Landrat Lothar Wölfle zur Preisverleihung in der Historischen Bibliothek in Schloss Salem. Der im Anschluss geplante Sekt-empfang musste coronabedingt ausfallen. Doch auch ohne Sekt bot die ehemalige Klosterbibliothek einen festlichen Rahmen, musikalisch ergänzt durch das Duo „K & K“ mit Bernhard Thomas Klein und Uli Johanns Kieckbusch. Für die Laudatio war Lucia Angela Cavegn, Kulturbefragte der Stadtgemeinde Diessenhofen am Hochrhein, aus der Schweiz angereist. Die Regio-Kunstwege bezeichnete Cavegn als das Meisterwerk, das Chef d’Oeuvre von Gunar Seitz. Sie seien aus dem Kunstweg Kluftern hervorgegangen, den Seitz und Becker Anfang der 2000er Jahre initiierten.

## Künstlergruppe gegründet

Davor hatte das Paar zunächst die Künstlergruppe KiK, Kunst in Kluftern, gegründet und den Ortsrundweg als Projekt der Lokalen Agenda 21 Friedrichshafen-Kluftern mit konzipiert. Von 2005 an wurden dann für den Klufterner Kunstweg als Teil des Ortswegs sukzessive 16 Großplastiken und Skulpturen von regional, überregional und international bekannten Künstlern zum Thema „Tor“ ausgewählt und installiert.

Dabei legte der als Projektleiter fungierende Bildhauer und Installationskünstler Gunar Seitz großen Wert auf die Entwicklung von Parametern zur Auswahl der Kunstwerke, die sich nicht nur an der künstlerischen Qualität der Werke orientieren. Der Bezug zu Topografie und Geschichte sowie zu aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen sollte eine ebenso wichtige Rolle spielen wie fachmännische Ausführung und wertige Materialien.

„Gunar Seitz versteht es bestens, Verbindungen zwischen Themen, Menschen und Orten herzustellen, Zusammengänge zu erkennen und Potentiale für Synergien aufzuzeigen,“ charakterisierte die Laudatorin Cavegn den Preisträger. Diese Fähigkeiten bringe Seitz auch als Kurator des Vereins Bodensee-Kulturrbaum mit Sitz in Salem ein. Der Verein ist Projekträger der mittlerweile sieben Regio Kunstwege, die in den Regionen Bodensee, Schwarzwald, Rhein, Donau, Neckar, Schwäbische Alb und Oberschwaben zu über 1000 Werken der Gegenwartskunst im öffentlichen Raum und zahlreichen Kunstarten, Galerien und Museen führen. Er brachte



Ragnhild Becker und Gunar Seitz laden nach dem Festakt zu einem Kunstfest in dem Garten der Galerie „L wie Materie“.

BILDER: ANTONIA KITT



Gunar Seitz (links) aus Kluftern erhält von Landrat Lothar Wölfle den Kulturpreis des Bodenseekreises 2022.

*„Ihr habt den Ort zu etwas ganz Besonderem gemacht!“*

**Bernd Caesar**, Vorsitzender Arbeitskreis Heimatgeschichte Kluftern

2016 den Pocketguide BodenseeKunstwege heraus und richtete die Plattform regio-kunstwege.eu ein.

Weitere grenzüberschreitende Regio-Kunstwege seien auf Schweizer Seite im Thurgau in Planung, so Cavegn. Seitz sei es in den vergangenen 20 Jahren als geschicktem Motivator und Kommunikator gelungen, zahlreiche Kunstschaefende, politische Entscheidungsträger wie auch Kultur- und Tourismusverantwortliche und Sponsoren für die Idee der Kunstwege zu gewinnen. „Der gelernte Bildhauer hat mit den Regio-Kunstwegen ein mehrdimensionales Gesamtkunstwerk geschaffen, das weitverzweigt in die Landschaft eingebettet ist,“ würdigte Cavegn das Engagement von Gunar Seitz.

Nach der Preisverleihung begaben sich die Gäste zum inoffiziellen Aus-

klang in den Garten der Galerie „L wie Materie“ im Forsthaus auf dem Schlossbezirk. Dort folgten Grußworte von Manfred Seiler, Präsident des Hegau Geschichtsvereins und Vorsitzender des Bodensee-Kulturrbaum und von Bernd Caesar, Vorsitzender des Arbeitskreis Heimatgeschichte Kluftern.

## Grußworte im Garten

Seiler und Caesar nahmen auch Bezug auf weitere Projekte von Gunar Seitz und Ragnhild Becker wie die Kunstaktion „visitors“. Im Rahmen der Aktion, an der sich bislang über 1000 Menschen beteiligt haben, werden „visitors“ genannte Kunstwerke von Ort zu Ort über den ganzen Globus hinweg weitergeschenkt.

Sogar bis ins Weltall haben es einige der Kunstobjekte geschafft. An Bord der Satelliten TerraSAR-X und TanDEM-X umkreisen sie seit 2007 und 2010 den Erdball. „Und das alles von Kluftern aus,“ sagte Bernd Caesar mit einem Schmunzeln und fügte zu Ragnhild Becker und Gunar Seitz gewandt hinzu: „Ihr habt den Ort zu etwas ganz Besonderem gemacht!“

## Zur Person

**Gunar Seitz** wurde 1960 in Schwäbisch Gmünd geboren. Schon früh interessierte er sich für Philosophie, verfasste eigene Schriften und beschäftigte sich mit ökologischen Themen. An der Freien Kunstschule Nürtingen studierte er Bildhauerei und engagierte sich parallel dazu als Friedens- und Ökoaktivist. Nach Stationen in Bonn und in Ahlheim bei Kassel zog Seitz mit seiner Partnerin Ragnhild Becker nach Kluftern. Wie auch bei den Regio-Kunstwegen dreht sich seine Arbeit seither immer mehr um für jeden frei zugängliche Kunst im öffentlichen Raum.



Die Laudatio hält Lucia Angela Cavegn, Kulturbefragte der Stadtgemeinde Diessenhofen, die an die internationalen Regio-Kunstwege angeschlossen ist.



Die Musiker Uli Johannes Kieckbusch und Bernhard Thomas Klein spielen speziell für den Festakt entstandene Kompositionen.

# **Der Kunstweg ist das Ziel: Kulturpreis des Bodenseekreises geht an Gunar Seitz**

Christel Voith, 24.07.2022, 17:00



Gunar Seitz dankt für die Verleihung des Kulturpreises des Bodenseekreises. (Foto: Helmut Voith)

„Der Weg ist das Ziel“, mit diesen Worten hat Kunsthistorikerin Lucia Angela Cavegn, Kulturbefragte der Stadtgemeinde Diessenhofen im Thurgau, ihre Laudatio auf den Preisträger Gunar Seitz begonnen. Am Sonntagmorgen überreichte Landrat Lothar Wölfle dem Kunstorganisator und Philosophen im Bibliothekssaal von Schloss Salem den Kulturpreis des Bodenseekreises 2022.

## **Verdienste um das regionale Kunst- und Kulturleben**

Mit der Auszeichnung würdigt die Kunst- und Kulturstiftung des Bodenseekreises Seitz‘ Verdienste um das regionale Kunst- und Kulturleben, insbesondere als Initiator der Kunstinitiative „KiK“ (Kunst in Kluftern) und des „Kunstwegs Kluftern“, als Kurator der „REGIO-Kunstwege und als Mitinitiator des „Oberschwaben-Kunstwegs“ und des „Bodensee-Kulturraums“.



Laudatorin Lucia Angela Cavegn,, Kulturbefragte in Diessenhofen (CH), entwirft ein farbiges Bild des Preisträgers. (Foto: Helmut Voith)

Seitz selbst will den mit 5000 Euro dotierten Preis weniger als Auszeichnung für sich selbst verstehen, sondern als wichtiges Plädoyer für Kunst im öffentlichen Raum. Nicht umsonst prangt auf der Einladung zur Preisverleihung ein Foto von Werner Pokornys Großskulptur „Spirale und Haus“: Das von der OEW angekaufte Kunstwerk markiert den Anfang des von Seitz mitinitiierten „Oberschwaben-Kunstwegs“.

## Nötige Mittel besorgen

Nachdem schon Landrat Wölfle in seiner Begrüßung von Seitz‘ langanhaltendem Engagement für die Kunst im öffentlichen Raum und von seiner erfolgreichen Hartnäckigkeit im Akquirieren der nötigen Mittel gesprochen hatte, beschrieb die Kunsthistorikerin Lucia Angela Cavegn ausführlich dessen vielseitiges Engagement. Schon als Schüler habe der 1960 in Schwäbisch Gmünd geborene und dort aufgewachsene Seitz den künftigen Forscher, Denker und Macher erkennen lassen. Er habe sich nicht nur für Geografie und Geschichte, sondern früh auch für Philosophie interessiert und Texte zu Ökologie und Philosophie veröffentlicht.



Landrat Lothar Wölflé (rechts) hat Gunar Seitz die Urkunde des Kulturpreises des Bodenseekreises überreicht. (Foto: Helmut Voith)

Nach einem Studium der Bildhauerei an der Freien Kunstschule Nürtingen setzte er sich in Bonn und Kassel in Bürgerinitiativen zum Umweltschutz wie als „ökologischer Kriegsdienstverweigerer“ ein. Nach dem Umzug im Jahr 2000 nach Friedrichshafen mit seiner Partnerin Ragnhild Becker, die seine Ideen und Projekte mitträgt, arbeiteten sie zusammen an virtuellen Projekten und Installationen. Es folgte die „Visitor-Aktion“, die dank Seitz‘ umfangreichem Netzwerk bis in den Weltraum reichte.

## Länderübergreifende Plattform

Doch das Künstlerpaar wollte sich aktiv in die neue Umgebung einbringen, und so begann der intensive Einsatz für Verbindungen zwischen Menschen, zwischen Orten und den Ländern der Bodenseeregion. Auf Seitz‘ Initiative entstanden die oben genannten Kunstwege, die den Betrachter zur Wahrnehmung und Wertung auffordern, es entstand eine länderübergreifende Plattform, die ihre Fortsetzung auf der Schweizer Seite finden soll. Dazu Cavegn: „Kunst und Kultur kennen keine Grenzen.“



Uli Johannes Kieckbusch zeigt, was man mit der Stimme für Geräusche machen kann, an der Tuba begleitet Bernhard Thomas Klein. (Foto: Helmut Voith)

Bei der ebenfalls von Gunar Seitz, gemeinsam mit dem verstorbenen Bernd Stieghorst, initiierten internationalen Künstlerbegegnung „salem2salem“ ist der Kontakt zu den Musikern Uli Johannes Kieckbusch und Bernhard Thomas Klein zustande gekommen, die die Matinee mit eigens dafür geschaffenen Kompositionen begleitet haben. Ungewöhnliche Töne waren da zu hören auf Gebläsekeyboards und Organetta, auf Klavier und Tuba, aber auch ein Spiel mit der Stimme, die zur Tuba heiser grunzte und grollte oder aber schnurrte, knurrte und quakte.